

Ich würde es gut finden, wenn sogar noch an andern schwierigen Plätzen in den Stosszeiten die Securitas den Verkehr regeln würde. Ich hoffe, dass die Stadt Biel Einsicht zeigt, und die Leute dort einsetzt, wo es wichtig ist.

Alfred Steiner, Car-Chauffeur, Biel

Genug Grünfläche

Projekt Agglolac – BT, 27. und 28. Januar

Mit Interesse verfolge ich die Diskussionen rund um das Projekt Agglolac, erstens, weil ich mich für städtebauliche Fragen interessiere, und zweitens, weil ich irgendwann in der Zukunft dieses Agglolac tagtäglich im Gesichtsfeld haben werde. Ich gehe mit der von Ihnen zitierten Architektin einig, dass eine Chance verpasst wurde, ein visionäres Projekt zu schaffen. Möglicherweise lag dies an den zahlreichen Vorlagen, die es

zu erfüllen gab. Nichtsdestotrotz denke ich, dass insbesondere das Siegerprojekt diesen Perimeter massiv aufwerten wird, und zu meiner Freude wird immerhin ein zusätzlicher Kanal geschaffen. Persönlich hätte ich mir mehr Mut und ambitioniertere Ideen gewünscht.

Was muss ich nun lesen: Pubilac ist ernüchtert. Das Wiesli ist nicht gross genug. Unkommentiert und unreflektiert bietet das BT dieser Interessengruppe eine Riesensplattform. Ich bin ja absolut einverstanden, dass in urbanen Räumen gedacht werden muss und dass dieser in unserem Fall ungefähr Biel-Nidau-Ipsach-Port-Brügg-Orpund umfasst. Hierbei aber eine Parallele zu New York und dem Central Park herzustellen, ist nun aber absoluter Blödsinn. Bitte sehr. Unser Raum umfasst keine 100 000 Einwohner, und in einen Wald oder auf eine Wiese ist es weiss Gott nicht weit.

Nichts gegen das «Lago Lodge», wohin ich gerne unsere Gäste schicke, wenn bei uns der Platz eng wird. Das ist wirklich ein sympathischer Ort, dem ich einen guten Umsatz von Herzen gönne. Ich finde es ebenso legitim, dass «Lago Lodge» für seine Interessen einsteht. Wenn jetzt aber der Freund und Parteigenosse laut wiehert, es würde der Bevölkerung der letzte schöne Freiraum verbaut, wenn die Agglolac-Grenze nicht just vor dem «Lago Lodge» zu liegen käme, dann finde ich das einfach too much. Man schaue sich die Grafiken an: Immer ist schön Schluss vor dem Lago Lodge. Das nenne ich einen guten Freund, ob er nun Aktien besitzt oder nicht.

Also wirklich; Grünflächen sehe ich bei jedem Projekt. Für meinen Geschmack viel zu viel. Erinnern wir uns wieder an unseren urbanen Raum. Es wird ja

bald eine schöne Brücke geschaffen, welche die unterbenutzten Grünflächen auf der anderen Seite des Kanals erschliesst. Ja, ja, ich weiss, viel zu teuer. Nein, nein, zu Fuss macht niemand den Umweg über die bestehende Brücke. Ich fahr da hin und wieder mit dem Velo rüber. Wer behauptet, da gäbe es nicht genug Naherholungsraum, ist immer im Auto oder zu Fuss unterwegs. Wer tatsächlich mindestens in der Dimension Biel-Nidau-Ipsach-Port-Brügg-Orpund denkt, der sieht ein, dass attraktiver und urbaner Raum auf der Expo-Brache nahe beim See geschaffen werden kann. Wenn da dann in Zukunft der eine oder andere Zürcher (oder gar ein Berner?) möglicherweise noch mit seiner Firma hinstreift, ist niemand unglücklich. Für den Genfer muss noch das Schulproblem gelöst werden...

Topias Issakainen, Biel